

6./XI. 1915

132

Das Wiener Modellhaus.

Feierliche Eröffnung.

Heute mittag ist das Modellhaus der Gewerbebeförderung auf dem Graben in feierlicher Weise seiner Bestimmung übergeben worden. Von der volkswirtschaftlichen und industriellen Bedeutung dieser Zentralstelle ist bereits ausführlich die Rede gewesen. Ihre Gründung wird in den Kreisen der Interessenten als ein Markstein in der Entwicklungsgeschichte der heimischen Gewerbe aufgefaßt. Der Zusammenschluß aller Modeindustrien wird belebend auf die Produktion einwirken. Die bodenständige Wiener Mode hat nun ihr eigenes Heim -- darin soll sie ihre Persönlichkeit entfalten.

In seinen neuen, stilvollen Räumen hatte sich mittags ein kleiner erlesener Kreis offizieller Persönlichkeiten eingefunden, die vom Landesauschuß Hermann Vielohlawek in kurzer, den Zweck der neuen Schöpfung erläuternder Ansprache begrüßt wurden. Dann ergriff der Vorsteher der Schneidergenossenschaft Spevak das Wort und wies darauf hin, daß mit der Gründung des Modellhauses ein langgehegter warmer Wunsch der Kunst in Erfüllung gegangen sei. Als Präsident der Wiener Modellgesellschaft dankte kaiserlicher Rat Fritz Huber allen jenen, deren Förderung dem jungen Unternehmen Nade gestanden ist, namentlich seinem Initiator, dem Referenten der niederösterreichischen Landesgewerbebeförderung. Hermann Vielohlawek hob in seiner Rede die großen Verdienste des Ministers für öffentliche Arbeiten Dr. Trnka hervor, der der erste Arbeitsminister sei, welcher den Agenten der Gewerbebeförderung die tatkräftigste persönliche Unterstützung und das weitestgehende Entgegenkommen angedeihen ließ. Minister Dr. Trnka betonte in

seinen Begrüßungsworten für das neue Institut die gerade in Kriegszeit so überaus nötige Initiative, welche gute und dem Gewerbe förderliche Gedanken zu Erfolg und Blüte verhelfen soll.

Als Vertreter der reichsdeutschen Modebewegung erklärte Großindustrieller Albert Mertels, daß er mit Freuden gekommen sei, um bei den Wienern zu lernen und sich ihnen auch seinerseits mit aller Tatkraft und Entschiedenheit zur Verfügung halte.

Gleichsam als Illustrierung der Bestrebungen des Hauses erschienen hierauf, durch Probierfräulein vorgeführt, vier ungemein reizvolle Wiener Modelle, darunter ein ganz reizendes Spitzenkleidchen und ein erlesenes schönes und apartes weiß-blaues Mantelkleid; die Schöpfungen wurden bewundert. Sie dürfen als günstige Vorbedeutung für das neue Haus gelten, dessen Befähigungsnachweis sie erbracht haben.

Unter den Anwesenden, die an der Eröffnungsfeier teilnahmen, waren: Statthalter Baron Bienerth, Landmarschall Fürst Liechtenstein und Fürstin Hanna Liechtenstein, Sektionschef Müller vom Arbeitsministerium, der Direktor des Gewerbebeförderungsamtes Hofrat Dr. Vetter, Frau v. Klinkosch, in Vertretung des Gewerbevereines Kommerzialrat Oskar Grünbaum, Landesinspektor Seidl, kaiserlicher Rat Hofnig, der Präsident der Damentundenschneidermeistervereinigung Barabo und die gesamte Verwaltung der Wiener Modegesellschaft, darunter Kammerat Weidner, Dr. Langer, Professor Dr. Spatenka, Frau Woznik und viele andre.

* * *

Fürstin Hanna Liechtenstein interessierte sich ganz besonders für zwei Modelle von einfach nobler Originalität, ließ sich deren Schöpferin Frau Malvine Ambrus vorstellen und sprach ihr in schmeichelhaften Worten Anerkennung für ihre Kunst aus.